

# Höhere Bürgerschule

zu

Laenburg i. P.

Neunter Jahresbericht,

durch welchen

zur

öffentlichen Prüfung und Schlußfeierlichkeit

auf

Donnerstag den 23. und Freitag den 24. September

ehrerbietigst einladet

der Rector

Dr. Johannes Streit.

—•••••

## Inhalt:

1. Schulsachrichten vom Rector.
2. Schulordnung vom 27. November 1868.

---

Laenburg 1869.

Druck der Vereinsbuchdruckerei.  
(H. Badengoth.)



# Wzrost i rozwój człowieka

Wzrost i rozwój człowieka

Wzrost i rozwój człowieka

## Wzrost i rozwój człowieka

Wzrost i rozwój człowieka

Wzrost i rozwój człowieka

Wzrost i rozwój człowieka

Wzrost i rozwój człowieka

# Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

### Secunda.

(Cursus zweijährig.)

Religion. 2 St. Bibellunde: Kenntniß des Inhalts und Zusammenhangs der einzelnen Bücher der Schrift mit besonderer Rücksicht auf die historische Entwicklung des Reiches Gottes. Lectüre: im W. aus Hiob, Jerem. und Eyr. Salom., im S. aus Ev. Joh., Galat., 1 Petri und Jacobi. Wiederholung des Lutherschen Katechismus; zu den früher gelernten Sprüchen und Liedern wurden einige neue gelernt.

Deutsch. 3 St. Prosodik und Metrik; freie historische und geographische Vorträge und Relationen über Gelefenes; Lectüre: i. W. Schiller's Wilhelm Tell, i. S. einzelne Schiller'sche Gedichte und Herder's Eid. Aufsätze monatlich: leichtere Abhandlungen oder Charakteristiken:

1. Blinder Eifer schadet nur.
2. Ueber die Gottesurtheile im Mittelalter.
3. Vergleichung des östlichen und des westlichen Continents.
4. Wie gelangt man zu einem guten Vortrage der Gedanken und Empfindungen.
5. Der Sauerstoff im Haushalte der Natur (Klassenarbeit.)
6. Das Inselreich des Aufgangs und des Niedergangs.
7. Die homerischen Helden nach Schiller's „Siegesfest“.
8. Quid sit futurum cras, fuge quærerere (Chrie.)
9. Die Synonyma: Kleidung, Anzug, Kleidungsstück, Einkleidung, Bekleidung, Tracht, Gewand, Kleid.
10. Der Eid unter Ferdinand d. Gr.
11. Der Eid unter Don Sancho dem Starken.
12. Der Eid als Ritter (Charakteristik.)

Latin. 4 St. Ergänzende Wiederholung des Pensums von Quarta und Tertia; Tempus- und Moduslehre im Zusammenhang, eingeübt durch mündliches Uebersetzen aus Ostermann's Übungsbuch Th. 4. Lectüre: Cæs. bell. civ. lib. 1. Ovid. Metamorph. lib. 1., 1 sq.

Französisch. 4 St. Beendigung der Syntax. Memoriren von Gedichten. Lectüre: Choix de contes et de récits aus der Gébelschen Sammlung. Wöchentlich abwechselnd Exercitien, Ertemporalien oder

## Aufsätze.

Englisch 3 St. Beendigung der Syntar. Memoriren von Gedichten. Lectüre: Schöp, Charakterbilder aus der englischen Geschichte, Ser. I. vol. III. und Washington Irving, Columbus. Alle acht Tage abwechselnd Exercitien, Extemporalien und freie Arbeiten.

Geschichte und Geographie. 3 St. Culturbilder aus der Geschichte der orientalischen Völker; griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders, römische bis Augustus; die wichtigsten Data der Kaiserzeit. Die außereuropäischen Welttheile mit besonderer Berücksichtigung der Colonisation.

Naturwissenschaften. 6 St.

a) Naturbeschreibung. 2 St. J. W. Wiederholung der Wirbelthiere, dann wirbellose, specieller Insecten. Krystallographie, physikalische und chemische Kennzeichen und systematische Uebersicht der wichtigsten Mineralien. J. S. Grundzüge der Anatomie, Physiologie und Geographie der Pflanzen. Systematische Wiederholungen nebst fortgesetzten Uebungen im Bestimmen. Acotylen und schwierigere Familien der Monocotylen und Dicotylen.

b) Chemie. 2 St. Metalloide und die wichtigsten Metalle. Leichtere stöchiometrische Aufgaben.

c) Physik. 2 St. Statik und Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper; Electricität und Magnetismus.

Mathematik und Rechnen. 5 St. Quadratische und diophantische Gleichungen, Logarithmen, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Mündliche und 14tägige schriftliche Aufgaben zur Wiederholung früherer Pensien. — Mischungs-, und Wechselrechnung, Wiederholung der Disconto-, Gesellschafts- und Terminrechnung; 14tägige schriftliche Aufgaben.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Gypsabgüssen. Copiren nach ausgeführten Köpfen und Landschaftsvorlagen. Anfang des Projectionszeichnens.

In den übrigen Realklassen wie in der Vorschule blieb die Lehrverfassung nach Pensien und Stundenzahl wesentlich dieselbe wie in den früheren Jahren. Es mag daher genügen, unter Verweisung auf den vorigen Jahresbericht, die vorgekommenen Abweichungen anzugeben:

In Sexta wurde der geographische Unterricht auf 2 St. w. beschränkt, die dritte Stunde Erzählungen aus der griechischen Heldensage, besonders von dem trojanischen Kriege, gewidmet; in Quinta wurden durch Abzweigung einer Stunde vom deutschen Unterricht 2 St. w. für die Geschichte gewonnen und darin Bilder aus der Weltgeschichte und namentlich aus der vaterländischen Geschichte vorgeführt. In der Naturbeschreibung beschränkte sich der zoologische Unterricht in Quinta auf Repräsentanten aus den Ordnungen der Säugethiere; in Quarta wurden das Knochengerüst des Menschen und, nach vergleichender Wiederholung der Säugethiere, specieller die Vögel durchgenommen, auch im Sommersemester bei den Klassen und Ordnungen des Linné'schen Systems gelegentlich schon auf correspondirende natürliche Pflanzen-Familien hingewiesen; in Tertia war der Winter der Betrachtung der gewöhnlicheren Wettererscheinungen und wichtigsten physikalischen Instrumente, dann den Reptilien und Fischen gewidmet, während im Sommer die wichtigsten Familien der Monocotylen und Dicotylen durchgenommen und mit der Wiederholung des Linné'schen Systems fortgesetzte Uebungen im Bestimmen von Pflanzen verbunden wurden. Gelesen wurden im Lateinischen in Tertia: Cæs. bell. Gall. lib. I. und II., im Französischen Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie, dann Rollin, Histoire d'Alexandre le Grand.

Die Vertheilung der Lehrfächer und Ordinariate unter die Lehrer während der beiden Semester des Schuljahrs ergibt sich aus den angehängten beiden Tabellen.

## Eingeführte Schulbücher.

(mit Ausnahme der Schriftsteller und Verica)

- Religion: Biblische Geschichte von Graßmann in VI.; Katechismus von Seeliger von VI. bis IV.; Lehrbuch der Religion von Petri in II.; Gesangbuch von Porst und Bibel durch alle Klassen.
- Deutsch: Bibel von Vorkenhagen und Vorstufe von Wegel und Menzel's Lesebuch in der Vorschule; Lesebuch von Hopf und Paulsick Th. 1—4 in VI.—III.
- Latein: Elementarbuch von Schwarz und Wagler in IV. und V.; Beck's Übungsbuch zum Uebersetzen in IV.; Oftermann's deutsch-latein. Übungsbuch Abth. 4 und Otto Schulz's Grammatik in III. und II.; Bonnell's Vocabularium.
- Französisch: Plötz, Elementarbuch Curs. 1 in V. und IV.; Curs. 2 in III.; Knebel's Grammatik in III. und II.
- Englisch: Fölling's Elementarbuch Th. 1 in III., Th. 2 in II.
- Geschichte: Voigt, brandenb.-preuß.-deutsche Gesch. in III.; Dietzsch, Grundriß der Weltgeschichte in II.
- Geographie: v. Seydlitz, Leitfaden der Geographie in V.—II.; Sydow's Schulatlas.
- Naturwissenschaften: Leunis, analyt. Leitfaden in III. und II.; Stammer, Lehrb. der Chemie und Koppe, Anfangsgründe der Physik in II.
- Mathematik: Kambly, Elementarmathematik Th. 1 und 2 in IV. und III., dazu Th. 3 und 4 in II.; Bremker, logarithm.-trigonometr. Tafeln in II.
- Schreiben: Leßhaft, Schreibschule Heft 0—8 in VI., 9—16 in V., 17—24 in IV.

## B. Chronik.

- Am 6. Oktober begann das Schuljahr mit gemeinsamer Andacht, gehalten vom Rector, welcher darauf den neu eintretenden ersten ordentlichen Lehrer, Herrn Haber\*), willkommen hieß und denselben, unter Verweisung auf den früher geleisteten Dienst, durch Handschlag für sein neues Amt verpflichtete.
- Am 26. Oktober fand die erste Lehrerconferenz statt. Von da an wurden die Conferenzen in der Regel alle vierzehn Tage abgehalten; Gegenstände derselben waren, außer der Besprechung der einzelnen Klassen, den Anschaffungen für die Lehrerbibliothek, der Mittheilung eingegangener Verfügungen, u. s. w. besonders der Entwurf einer Schulordnung (s. u.) und die Berathung der Unterrichtspensen für das nächste Schuljahr.
- Während des Wintersemesters veranstaltete der Rector in Verbindung mit dem Herrn Prediger Dr. Schultze und unter gefälliger Mitwirkung der Herren Pastor Schenk, Rector Wesenberg, Dr. Hirschwald, Haber und Herr einen Cyclus von acht wissenschaftlichen Vorträgen, deren Ertrag — nach Abzug der Kosten für Beleuchtung u. s. w. c. 66 Thlr. — zu gleichen Theilen dem hiesigen Frauenverein, resp. zur Vermehrung der Lehrmittel der Höheren Bürgerschule überwiesen wurde (s. u. F.). Ebenso gab, was hier gleich erwähnt werden mag, Herr Gelhaar mit dem Sängerkhor und mit gütiger

\*) Joseph Haber, geb. 1831 zu Worbis, besuchte die Gymnasien zu Düren und Heiligenstadt und studirte 1852—56 besonders die neueren Sprachen in Bonn, wo er auch im Nov. 1856 die Prüfung pro fac. doc. ablegte. Das Probejahr absolvirte er 1857 in Heiligenstadt, war dann Hülfslehrer an der Höheren Bürgerschule in Culm bis Ostern 1861, am Gymnasium zu Potsdam von Michaelis 1862 bis dahin 1863 und von da an der Höheren Bürgerschule zu Straußberg, wo er im Februar 1866 definitiv als ordentlicher Lehrer angestellt wurde.

Unterstützung der Herren Voß, Warow, und Nagorsen, sowie der Stadtkapelle, ein Vocal- und Instrumentalconcert, dessen Ertrag er zur Vermehrung der Musikalien-Sammlung (s. u. F.) bestimmte. Allen denen, welche durch ihre Theilnahme die Zwecke der Anstalt gefördert, und insbesondere Herrn Stadtmusikus Schröder für seine bereitwillige und uneigennützigte Mitwirkung, sprechen wir auch an dieser Stelle wiederholt den gebührenden und herzlichsten Dank aus.

**Am 22. December** Vierteljahres-Censur, wobei in allen Klassen Ober-Abtheilungen aus denjenigen Schülern gebildet wurden, deren Versetzung in die nächsthöhere Klasse zum nächsten Termin zu erhoffen stand; darauf wurde mit gemeinsamer Andacht und Ausführung einer Motette das Kalenderjahr beschlossen.

**Vom 23. December bis 4. Januar** Weihnachtsferien.

**Am 5. Januar** begann der Unterricht im neuen Jahr nach der vom Rector gehaltenen gemeinsamen Morgenandacht. Folgenden Tages fand in der Aula in Gegenwart von Vertretern des Curatoriums und der Stadtverordnetenversammlung sowie des Lehrer-Collegiums die feierliche Vereidigung des definitiv zum dritten ordentlichen Lehrer berufenen bisherigen Wissenschaftlichen Hülfslehrers Theodor Herr (vergl. d. 7. Jahresbericht) durch den Rector statt, und wurden ihm und Herrn Haber die für sie ausgestellt, von der Königl. Regierung bestätigten Vocationen behändigt.

**In der zweiten Hälfte** des Wintersemesters wurde der Schulbesuch vieler Schüler der unteren Klassen, besonders der 2. Vorklasse, durch Krankheiten unterbrochen. Zwei hoffnungsvolle Knaben erlagen leider dem Scharlachfieber: am 22. Januar der Sertaner Franz Kolodzieyski und am 27. Februar der Vorschüler Theodor Furbach. Beider wurde in der nächstfolgenden Wochenschlußandacht in angemessener Weise gedacht; der erstere starb in Göslin und hat auch dort seine Ruhestätte gefunden, dem letzteren gaben Lehrer und Schüler das Geleite zum Grabe. Auch Colleague Herr erkrankte in dieser Zeit und mußte vom 25. Februar bis 8. März vertreten werden, was zum Theil nur durch Klassen-Combinationen möglich war, da vom 4. bis 20. März, nach vorgängiger Anfertigung schriftlicher Probearbeiten, die mündlichen Oster-Versetzungsprüfungen in Gegenwart des Rectors abgehalten wurden.

**Der 22. März**, als der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Königs, wurde von uns unter gewohnter zahlreicher Theilnahme des Publicums festlich begangen. Der Aula war dazu durch das Bild „die Schlacht bei Königgrätz“, ein Geschenk des Kaufmanns Herrn Hirschberg, ein neuer Schmuck zu Theil geworden. Nach dem Choral „O daß ich tausend Zungen hätte“ wechselten Vorträge des Sängerkhors mit Declamationen patriotischer Gedichte, meist aus der Geschichte des glorreichen „sieben-tägigen Krieges“. Die Festrede hielt Herr Haber „über die äußere Politik des ersten Kurfürsten, Friedrichs I.“. Daran schloß sich das: *Salvum fac regem v. Th. Rode*.

**Am 23. März** halbjährige Censur, Bekanntmachung der Versetzungen und Schluß des Wintersemesters mit gemeinsamer Andacht, wobei der Rector Worte des Abschiedes und des Dankes für die der Anstalt geleisteten Dienste an den Oberlehrer Dr. Pauli richtete, der aus seinem hiesigen Amte ausschied, um einem Ruf an die Höhere Bürgerschule zu Hannoverisch-Münden Folge zu leisten. Sein Abgang hinterließ im Lehrer-Collegium zunächst eine Lücke, da zwar zur Wiederbesetzung der vacant werdenden zweiten Oberlehrerstelle nach dem Vorschlage des Curatoriums eine Neuwahl seitens des Patronats getroffen, die Bestätigung derselben aber, zum Theil in Folge der Schwierigkeiten, welche die städtische Behörde der Verbesserung des Einkommens der beiden Oberlehrerstellen bis zur Höhe des Gründungs-etats (vergl. den „Ersten Jahresbericht“ S. 2. Anm.) entgegengesetzt zu müssen geglaubt hatte, bei dem Hohen Königlichem Unterrichts-Ministerium auf Bedenken gestoßen war, welche zu heben erst im Laufe des Sommersemesters dadurch gelang, daß Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung den betreffenden Anträgen des Curatoriums beitraten. Ueber die weitere Entwicklung dieser Angelegenheit

wird erst der nächste Jahresbericht Mittheilung machen können. Die Vertretung der vacanten Stelle wurde nur dadurch möglich, daß die Herren Dr. Bahnsen und Haber zu einer größeren Stundenzahl in den beiden oberen Klassen herangezogen wurden, während zur Aushilfe in den unteren Klassen der Schul-Amts-Candidat Herr Himburg, welcher soeben sein pädagogisches Probejahr am Gymnasium zu Greifenberg absolvirt hatte, sich bereit finden ließ, als Wissenschaftlicher Hülfslehrer bei uns einzutreten.

Vom 24. März bis 5. April Osterferien.

Am 6. April wurde das Sommer-Semester mit gemeinsamer Morgenandacht eröffnet. Herr Candidat Himburg\*) hatte noch rechtzeitig hier eintreffen können und, da inzwischen die Königliche Regierung zu seiner interimistischen Beschäftigung an der Anstalt die Genehmigung ertheilt hatte, so begann er am 7. seine Unterrichtsstunden.

Wegen des ungünstigen Frühjahrs-Wetters konnten erst am 8. Mai die Turnstunden beginnen, von da an aber ziemlich regelmäßig abgehalten werden.

Vom 15. bis 19. Mai Pfingstferien.

Vom 14. bis 21. Juni befand sich Herr Dr. Bahnsen als Geschworne in Stolp, da die wiederholten Reclamationen seitens des Rectors resp. der Patronatsbehörde unberücksichtigt geblieben waren. Die Vertretung mußte vom Lehrer-Collegium geleistet werden.

Die erste diesjährige Turnfahrt fand am 15. Juni statt; unter klingendem Spiel rückten die älteren Schüler unter Führung des Rectors und der Herren Haber, Herr, Himburg und Gelhaar aus und marschirten über die Stadtförsterei, Luggewiese, Goddentow und Lanz nach dem Jägerhof, wo bald darauf auch die kleineren Schüler unter Leitung des Herrn Herhudt eintrafen, und von wo aus gegen Abend der gemeinsame Rückmarsch erfolgte.

Am 24. Juni erkrankte Herr Nagorsen, der sich schon einige Tage nicht wohl gefühlt hatte, während des Nachmittagsunterrichts so heftig, daß er sich nach Hause begeben mußte. Da sich bei ihm ein Nervenfieber entwickelte, so konnte er erst nach den Sommerferien seine Thätigkeit wieder aufnehmen. Seine Vertretung wurde durch Combination der beiden Abtheilungen der Vorschule im Deutschen und im Rechnen besorgt.

Am 5. Juli, als am Jahrestage der Entscheidungsschlacht von Königgrätz, wurde, nachdem schon am Vormittag bei der Wochenandacht Colloge Herhudt den Gefühlen des Dankes Ausdruck gegeben hatte, ein gemeinsamer Turnspaziergang nach dem Jägerhof unternommen. Fast alle Mitglieder des Lehrer-Collegiums hatten sich dem Ausmarsch angeschlossen, und Eltern und Angehörige vieler Schüler fanden sich auch an diesem Tage zu Fuß und zu Wagen auf dem Festplatze ein, wo Turnspiele, Gesang-Vorträge der Schüler und Musikstücke, ausgeführt von Herrn Stadtmusikus Schröder, angemessen abwechselten. Ohne jegliche Störung verlief der festliche Nachmittag in frohester Weise, bis spät Abends der Einmarsch in die Stadt unter Trommelschlag und mit laubumkränzten Fahnen stattfand.

Am 7. Juli Vierteljahrs-Censur, Bekanntmachung der Versetzungen in die oberen Abtheilungen und Schlussandacht. Die zweite Vorlesung konnte wegen der schweren Erkrankung des Ordinarius ihre Censuren

\*) Ernst R. W. Fr. Himburg, geb. 1838 zu Wildberg b. Treptow a./L., besuchte das Gymnasium zu Anclam und studirte 1858—62 in Greifswald Philologie und Geschichte. Von Ostern 1862 bis Michaelis 1863 Hülfslehrer am dortigen Gymnasium, dann theilweise als Hauslehrer thätig, machte er im Sommer 1866 als Landwehr-Unteroffizier den Feldzug gegen Oesterreich bis vor Wien mit, absolvirte im Dec. 1867 zu Greifswald das examen pr. Fac. doc. und wurde zu Ostern 1868 als candidatus probandus dem Gymnasium zu Greifenberg überwiesen.

erst nach den Ferien. erhalten.

Vom 8. Juli bis 4. August Sommerferien.

Zum 5. August war Colleague Herr behufs Vervollständigung seiner *fac. doc.* nach Greifswald einberufen und mußte deshalb bis zum 7. vertreten werden.

Am 28. August fand eine Turnfahrt nach Henrienthal statt, wohin nach gemeinsamem Ausmarsch die kleineren Schüler unter Führung der Collegen Herhudt und Haber direct wanderten, während die größeren in Begleitung des Rectors und der Herren Herr, Himburg und Gelhaar auf einem Umwege durch die Malschüler Berge und über die Bussower Mühle dorthin gelangten. Bei der Rückkehr traf uns die betrübende Kunde von dem Heimgange des Vorschülers Paul Kolodzievski, der in Gösslin einem Gehirnslage erlegen war. Wir gedachten seiner am folgenden Montag bei der gemeinsamen Morgenandacht. —

Vom 6. bis 20. September endlich wurden nach vorgängiger Anfertigung schriftlicher Probearbeiten in allen Klassen mündliche Versetzungsprüfungen in Gegenwart des Rectors und des Fachlehrers der folgenden Klasse abgehalten.

### C. Frequenz.

Gegen den Schluß des vorigen Schuljahres befanden sich in der Anstalt 181 Schüler, 115 in den Realklassen und 66 in der Vorschule. Abgegangen sind zu Michaelis v. J. oder im Laufe des Schuljahres 43, gestorben 3 Schüler; neu aufgenommen 32, und zwar 1 in Tertia, 1 in Quarta, 1 in Quinta, 10 in Sexta, 7 in die erste, 12 in die zweite Vorschulklasse. Gegenwärtig gehören daher 167 Schüler der Anstalt an, davon 113 den Realklassen (9 der Secunda, 15 der Tertia, 24 der Quarta, 30 der Quinta, 35 der Sexta) und 54 der Vorschule (35 der ersten, 19 der zweiten Vorschulklasse). Darunter befinden sich 125 Einheimische, 42 Auswärtige; 137 Evangelische, 4 Katholische, 26 Israeliten. Ueberhaupt hat die Anstalt in dem letzten Schuljahr 198, seit ihrem Bestehen 439 Schüler unterrichtet.

Die abgegangenen Schüler sind folgende:

- |              |   |   |
|--------------|---|---|
| aus Secunda: | Julius Creus,                                       | } mit dem Zeugniß der Reise<br>nach bestandener Abiturienten-Prüfung. |
|              | Fritz Reizke,                                       |   |
|              | Karl Lohaus,  |   |
|              | Gustav Schmalz, wird Kaufmann.                      |   |
| aus Tertia:  | Leo Reizke,   |   |
|              | August Treichel, zur Handelsschule in Danzig.       |   |
|              | Louis Blumenthal, wird Kaufmann.                    |   |
|              | Wilhelm Schröder, wird Maschinenbauer.              |   |
|              | Karl Brunswig, wegen Krankheit.                     |   |
|              | Oskar Stuhlmacher, wird Kaufmann.                   |   |
|              | Georg Evert, auf ein Gymnasium zu Königsberg i. Pr. |   |
|              | Georg Isecke, wird Kaufmann.                        |   |
|              | August Schiele, ins Elternhaus zu Osorno in Chili.  |   |
|              | Wilhelm Hinz, zum Bureaudienst.                     |   |
| aus Quarta:  | Louis Meier, zum Gymnasium in Stolp.                |   |
|              | Franz Friebe, wird Kaufmann.                        |   |



- Casper Frank, wird Kaufmann.  
 Hermann Krause, wird Kaufmann.  
 Paul Leder, zur See.  
 August Brunswig, zum Gymnasium in Stolp.  
 Heinrich Kraz, unbestimmten Vorhabens.  
 Hugo Sternfeld, zum Gymnasium in Neustadt.  
 Hermann Gube, ins Elternhaus nach Bütow.  
 Franz Casper, wird Müller.  
**aus Quinta:** Adolf Priester, wird Kaufmann.  
 Hermann Sachs.  
 Georg Lankoff, } zur Stadtschule.  
 Louis Lankoff, }  
 Mar Schröder, wird Musikus.  
 Heinrich Böttke, zur Stadtschule.  
**aus Sexta:** Erich Sinnigki, zum Gymnasium in Stolp.  
 Wilhelm Beit, zur Stadtschule.  
 Georg Bethke, zur Stadtschule.  
 Emil Reisinger, auf Ansuchen des Magistrats entlassen.  
 Paul Lenk, um in der Mühle des Vaters zu helfen.  
**aus der Vorschule:** Emil Koffke, wegen Versehung des Vaters nach Stolp.  
 Adolf Wolffberg, zur Stadtschule.  
 Robert Brunswig, zum Gymnasium in Stolp.  
 Paul Uthke, ins Elternhaus.  
 Hermann Bethke, zur Stadtschule.  
 Franz Schirmer, zur Stadtschule.  
 Rudolf Steinhardt, wegen Verzug der Eltern.  
 Hans Belthusen, wegen Versehung des Vaters nach Putbus.

## D. Abiturienten.

Das Resultat der vorjährigen Abiturienten-Prüfung, welches im Jahresbericht pro 1868 wegen des späten Termins der mündlichen Prüfung (18. Sept. v. J.) nicht mehr mitgetheilt werden konnte, war, daß die drei Sekundaner, welche sich nach zweijährigem Aufenthalt in der Klasse der Prüfung unterzogen hatten, nämlich:

1. Julius Greuß,                      2. Fritz Reizcke,                      3. Karl Lohaus,

sämmtlich das Zeugniß der Reife erhielten, der erstgenannte mit dem Prädikat „Gut bestanden“, die beiden andern mit dem Prädikat „Genügend bestanden“. Greuß ist darauf in die Prima der Friedrich-Wilhelmschule (Realsch. 1. Ordn.) zu Stettin übergegangen, Reizcke hat sich der Landwirthschaft, Lohaus dem Kaufmannsstande gewidmet.

In diesem Jahre hat eine Abiturienten-Prüfung nicht stattgefunden, da sich kein Schüler in der **Secunda** befindet, der den vorgeschriebenen zweijährigen Cursus der Klasse ganz durchgemacht hat.

## E. Auszug aus den Verfügungen der Kgl. Behörden u. des städt. Patronats.

- Reg.-Verf. v. 3. Okt.: Der Entwurf der Lehrertabelle und der Lehrpensen für das nächste Schuljahr wird genehmigt, desgl. die Einführung von Dr. Beck's Uebungsb. 3. Uebers. aus dem Deutschen ins Lateinische für die Quarta.
- desgl. v. 16. Nov.: Die Benutzung der Aula zu wissenschaftlichen Vorträgen wird gestattet.
- desgl. v. 22. Nov.: Die Unabkömmlichkeit des Lehrers Herr für den Fall einer Mobilmachung wird nicht anerkannt.
- desgl. v. 10. Dec.: In Betreff des Schreibens eines hiesigen Schneidermeisters wird dem Rector anheimgegeben, ob er dasselbe zur Kenntniß der Königl. Staatsanwaltschaft bringen will, die geschehene Verweigerung des Urlaubs gebilligt und der Schulleitung die volle Befugniß, die Regelmäßigkeit des Schulbesuchs zu überwachen resp. herbeizuführen, ohne sich darin durch entgegenstehende Ansichten beirren zu lassen, ausdrücklich zugesprochen.
- Mag.-Verf. v. 6. Dec.: Der Rector wird ersucht, die von der Königl. Regierung bestätigten Vocationen für den ersten ordentlichen Lehrer Haber und den dritten ordentlichen Lehrer Herr an dieselben auszuhandigen und den letzteren zu vereidigen.
- Reg.-Verf. v. 25. Jan. 1869 mit Minist.-Verf. vom 13. Jan.: Der im photolithographischen Institut von Kellner und Giesemann in Berlin erschienene Schul- (Relief-) Atlas von C. Raaz wird empfohlen.
- desgl. v. 19. Febr. mit Abschrift einer Verf. an den Magistrat von demselben Tage: Die vom Rector entworfene und nach einigen sachgemäßen Abänderungen vom Curatorium bei der Berathung am 27. Nov. pr. gebilligte Schulordnung, deren nähere Prüfung ihre vollständige Angemessenheit zur Erhaltung eines geordneten Schullebens und zur Herbeiführung erfolgreicher Lehr- und Lernthätigkeit, sowie richtiger Disciplin ergeben hat, wird mit der Bestimmung bestätigt, daß dieselbe zu Ostern d. J. in Kraft trete.
- Mag.-Verf. v. 11. März: Der Rector erhält Abschrift der von der Königl. Regierung unterm 19. Febr. bestätigten Schulordnung vom 27. Nov. pr.
- desgl. v. 29. Apr. mit Reg.-Verf. vom 16. Apr.: Die interimistische Beschäftigung des Sch. A. C. Himbürg zur Verwaltung der vacanten Oberlehrerstelle wird genehmigt.
- desgl. vom 30. Apr.: Die Schüler sollen darauf hingewiesen werden, wie gefahrdrohend das Feueranzünden im Walde ist.
- Reg.-Verf. v. 8. Mai: Die Lehrertabelle für das Sommer-Semester wird genehmigt.
- Mag.-Verf. v. 21. Juni: Es wird beabsichtigt, von Wiederherstellung der Bewehrung des Turnplatzes abzugehen; die Polizei-Sergeanten sind angewiesen, unbefugt auf demselben betroffene Personen zur Anzeige zu bringen.
- Prov. Schul-Coll. Verf. v. 8. Juli: Die Zahl der einzusendenden Exemplare des Michaelis-Programms wird auf 329 erhöht.
- Reg.-Verf. v. 16. Juli mit Minist.-Verf. vom 9. Juli: Die Berufung des Gymnasiallehrers Fritsch zu Greifenberg zum 1. Oct. d. J. als Oberlehrer wird ausnahmsweise genehmigt.
- Mag.-Verf. v. 28. Juli: Der Rector erhält Abschrift von dem Beschluß des Curatoriums (und Magistrats) v. 24. Juli mit dem Ersuchen, Ermittlungen nach einer qualificirten Persönlichkeit für die vacante 2. Oberlehrerstelle zu treffen.

## F. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Lehrerbibliothek, unter Verwaltung des Rectors. Zur Vermehrung derselben waren außer den etatsmäßigen Mitteln disponibel die Incriptions-Gebühren von 32 neu aufgenommenen Schüler á 10 sgr. (welcher Betrag bei einem Schüler freiwillig auf 1 rlr. erhöht wurde) mit 11 rlr. 10 sgr.; die allgemein pädagogischen und Fachjournale wurden zum großen Theil wieder aus den Ueberschüssen der Tintenkasse gehalten. —

Angeschafft wurden u. A.: Die Gesetzgebung auf dem Gebiete des Unterrichtswesens in Preußen, vom Jahre 1817—1868; Trendelenburg, logische Untersuchungen 2 Bde.; George, die Logik als Wissenschaftslehre; Bastian, Beitr. z. vergl. Psychologie; Nieck, pädagog. Briefe; Wiener, Grundzüge der Weltordnung; Baumann, die Lehre von Raum, Zeit u. Mathem. in der neueren Philosophie; Dörner, Gesch. d. protest. Theologie; Wöber, Wortverzeichnis. z. Jac. Grimm's deutscher Grammatik; Corssen, über Ausfpr., Vocal u. Beton. d. lat. Sprache; Curtius, griech. Gesch. 3 Bde; Koppé, Anfangsgr. d. anal. Geom. u. d. Lehre von d. Kegelschnitten; Fresenius, Qualit. Analyse; ders., Quantit. Analyse; Arendt, Anorg. Chemie; ders., Organif. d. chem. Laboratoriums; Tyndall, der Schall; — fortgesetzt wurden: Engel, Zeitschr. d. statist. Büreaus; Langbein pädagog. Archiv; Zarnke, liter. Centralblatt; Lehmann, Mag. f. d. Lit. d. Auslandes; Andree, Globus; Poggenorff, Annal. d. Phys. und Chemie; Graham-Otto, Vnorg. Chemie; Stiehl, Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung, u. a. —

Geschenkt wurde: Von der Preussischen Hauptbibelgesellschaft: Geschichte ders. von 1814—1864 v. Thilo und 54. Jahresbericht pro 1868; von Ferd. Schneiders Verlag in Berlin: d'Hargues, Meth. Lehrg. f. d. Unt. i. d. franz. Sprache; von G. Kobligk's Verlag das.: Bertram, Grammat. Übungsbuch Heft 2. und Hülfsstabellen; von G. W. F. Müllers Verlag das.: Böhmes Rechenhefte Nr. VIII. u. XIV.; von Carl Habel's Verlag das.: Wolff, Lehrb. d. allg. Geschichte 1. Th. u. Kuhn, das Metermaß; von Ad. Stubenrauch's Verlag das.: Beck's Übungsbücher z. Uebers. u. Lat. Deutsch. Vocabular; von G. D. Bädekers Verlag in Essen: Bender, die deutsche Geschichte; von Carl Winters Univ. Buchh. in Heidelberg: Dittmar, Leif. d. Weltgeschichte; von der Schulbuchhandlung in Schleswig: Keck u. Johannsen, Vaterl. Lesebuch; — von Herrn Kürschnermeister Kutnewski: Bossuet, Eml. i. d. Gesch. d. Welt und Religion, 3. u. 4. Fortf.; von Herrn Haber: Rotteck, Weltgesch. 9 Bde.; Jäger, die Gründung des brit. ostind. Reiches; Johnson, History of Rasselas; Riedel, Cod. diplom. Brandenb. Bd. 7; von dem „Auschuß des Comites zur Errichtung eines Mercator-Denkmal's“ (durch den Wohlthöblichen Magistrat): Breusing, Gerhard Kremer, gen. Mercator, der deutsche Geograph.

Die Programm-Sammlung erhielt: durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Stettin: 33 Universitätschriften und 249 Programme höherer Unterrichts-Anstalten.

2. Schülerbibliothek, unter Verwaltung des ordentlichen Lehrers Haber.

Zu ihrer Vermehrung wurde, wie früher, die aus den Lesegeldern (halbjährig á 5 sgr.) aufgekommene Summe im Betrage von 12½ rlr. (im Winter lasen 62, im Sommer 13 Schüler) verwendet; außerdem war 1 rlr. durch Geschenk eingekommen.

Angeschafft wurden u. a.: Vöttger, Sprache und Schrift; Osterwald, Sophokles- Erzählungen; ders., Sagen Heft 1; Scherenberg, Waterloo; Andree, Abyssinien; ders., Amurgebiet; Werner, das Buch von der Norddeutschen Flotte; Schmidt, W. Washington; Würdig, Friedr. Wilhelm I.; Brehm, illustr. Thierleben, Forts. —

Geschenkt wurden: Osterwald, Sagen Heft 1. (von Herrn Himbürg); A. v. Humboldt, Ans. d. Natur; Wolff, Musterammlung.

3. Hülfsbibliothek für arme fleißige Schüler. Dieselbe unterstützte 26 Schüler mit Schulbüchern. Neue Anschaffungen fanden nicht statt. Herr Haber schenkte: Corn. Nepos erkl. v. Nipperdey.

4. Geographischer Apparat: Derselbe wurde vermehrt durch Kiepert's Wandk. v. Palästina, v. Sydow's Wandkarte v. Afrika und Fir's Wandkarte zur Geschichte des brandenb. preuß. Staats.

5. Zeichen- und Schreibapparat: Zu seiner Vermehrung wurden angeschafft: Hermes, Zeichenschule; ders., Zeichenlehrer; Bodeusch, Licht und Schatten 1. und 2.; ders., Perspective 1.—6.; Wernigh

Perspectiv-Zeichnen 1.; Obach, Vorlagen zum Laviren 4.; Domschke, Wegweiser, 2 Abth. nebst Atlas.  
Geschenkt wurde: von dem Hohen Königlichen Unterrichts-Ministerium: Troschel, Zeichenschule in Wandtafeln, Lief. 7 u. 8, 20 Folio-Tafeln; dieselben wurden auf Pappe gezogen.

6. Naturhistorische Sammlung. Zu ihrer Vermehrung wurden vorzugsweise die aus den Erträgen der im Wintersemester gehaltenen Vorträge (s. u. B.) disponibeln 33 rlr. bestimmt. Angeschafft wurden: ein Diamant zur Vervollständigung der Härteskala; 12 mikroskopische Pflanzenpräparate; 14 ausgestopfte Fische (bezogen von dem zoologischen Museum in Greifswald); eine ausgestopfte Eule (*Strix nyctea*), u. a. Es schenkten: Herr Stadtverordneten-Vorsteher F. W. Ripkow: *Buteo vulg.*, *Heteropora abrotanoides* und *Pterocera aurantia*; Herr Dr. Hirschwald: *Triton palustris* (geöffnet in *Epiritus*); Herr Brezel: einen Unterliefer von *Delphinus*, eine Flosse von *Exocoetus*, ein Stück Jasergyps, Schieferthon mit *Sphenopteris elegans* und *Sigillaria*; Herr Kaufmann Höst: versteinertes Holz; Herr Bäckermeister Stuhlmacher: *Picus major*. — Auch die Schüler lieferten mancherlei Beiträge, namentlich die Tertianer Max Sänger und Paul Petschelt, die Quartaner Paul Leder und Franz Bohlen, die Quintaner Julius Technow, Aler Wilke und Moriz Fürstenberg, der Sertaner Otto Treichel.

7. Physikalischer Apparat. Für denselben fanden keine neuen Anschaffungen statt.

8. Chemischer Apparat. Im Laboratorium wurden die erforderlichen Chemikalien nach Maßgabe des Verbrauchs ersetzt und der experimentelle Apparat durch Anschaffung von Platinblech, Platindraht, Abdampfschalen, Gläschriffchen, Bechergläsern, Cylindern, Flaschen u. s. w. ergänzt. Herr Färbermeister Reinhold überwies uns eine Quantität Indigoblau, Herr Apotheker Kolodziejewski einen Schwefelwasserstoff-Entwicklungsapparat und ein Stück gediegen Cadmium; derselbe machte der technologischen Sammlung ein sehr werthvolles Geschenk durch eine vollständige, systematisch angelegte Sammlung von Drogen in etikettirten Gläsern.

9. Musikalien-Sammlung, verwaltet vom Gesanglehrer Gelhaar. Die aus dem Ertrage des Concerts (s. u. B.) disponibeln 12 Thlr. wurden zur Anschaffung neuer Musikalien aufgewandt. Geschenkt wurde: von Oswald Seehagen's Verlag: Wagner, Choräle und Lieder.

10. Turngeräth. Zu seiner Vermehrung und Instandhaltung waren, einschließlich der für die Mitbenutzung durch die Elementarschüler aus städtischen Mitteln gezahlten 5 Thlr., der vom vorigen Jahre verbliebene Kassenbestand von 37 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf. und der aus den diesjährigen Turngeldern der Schüler (à 5 Sgr.) aufgekommene Betrag von 28½ Thlr. verfügbar. Abgesehen von der Ausführung mehrerer Reparaturen wurden neu beschafft: ein Barren und zwei Kletterstangen. —

Für Instandhaltung des sonstigen Schul-Inventars trug das Patronat bereitwillig Sorge. Dafür, sowie für alle im Vorstehenden aufgeführten Geschenke sagen wir den geehrten Gebern hiermit den herzlichsten und ergebensten Dank. —

## G. Öffentliche Prüfung und Schlussfeierlichkeit.

Donnerstag den 23. September.

Vormittag von 8¼ bis 1 Uhr.

Vierstimmiger Choral: „Nun lob' mein Seel' den Herrn“ (2 Verse).

8½ — 9 Uhr: Vorschulklassen (combinirt): Religion. Gelhaar.

9 — 9½ = : Vorkl. B. Lesen. Nagorsen.

9½ — 10 = : Vorkl. A. Rechnen. Becker.

- 10 — 11 Uhr: Quinta. Latein. Herhudt. — Französisch Herhudt.  
 11 — 12 = : Sexta. Rechnen. Herr. — Geographie. Gelhaar.  
 12 — 1 = : Quarta. Französisch. Haber. — Naturbeschreibung. Herr.  
 Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.  
 3 — 4 Uhr: Tertia. Englisch. Haber. — Geschichte. Bahnsen.  
 4 — 5 = : Secunda. Latein. Bahnsen. — Mathematik. Streit.  
 Gesang: Gott ist mein Licht.

### Freitag den 24. September.

Vormittag von 10 Uhr an.

Notette: Forschen nach Gott, von Creuzer.

1. Quintaner Alex Wilcke: Vater Unser, von Wiesner.
2. Vorschüler Karl Schmalz: Kind und Sterne, von Sallet.
3. Sertaner Karl Hollmann: Mulier et gallina.
4. Quartaner Otto Technow: Das Mahl zu Heidelberg, von G. Schwab.
5. Tertianer Hugo Streichert: Der Szepler Landtag, von A. v. Chamisso.
6. Secundaner Emil Maaß: Le rossignol aveugle, par Mme. Debordes-Valmore.
7. Vorschüler Reinhard Holz: Wunderliches Spiel, von Reinick.
8. Sertaner Lothar Reizke: Schwerins Tod, von Th. Fontane.
9. Quartaner Theodor Boverny: Lupus et grus.  
 Abendchor aus dem Nachtlager von Granada, von Creuzer.
10. Quartaner Oskar Kramer: Der Priester von Marienburg, von Wolfsg. Müller.
11. Vorschüler Karl Zoch: Der Kirchturm, von Wiedemann.
12. Quintaner Paul Bindemann: L'Ours.
13. Secundaner Wilhelm Mirow: Sid vor Zamora.
14. Sertaner Max Hollmann: Jung Siegfried, von Uhland.
15. Tertianer Wilhelm Lohaus: Francis Drake, by Th. Keightley.
16. Vorschüler Paul Ripkow: Das junge Stürmchen, v. G. C. Dieffenbach.
17. Quartaner Alwin Vormeng: Der große Kurfürst zur See, v. D. Gruppe.
18. Tertianer Louis Hirschwald: Cæs. bell. Gall. 1, 44.  
 Festgesang aus Iphigenia in Aulis, von Gluck.
19. Sertaner Hans von Harthausen: Zieten, von Fr. v. Sallet.
20. Secundaner Hugo Gericke: Anfang von Ovid. Metamorph.
21. Vorschüler Hermann Matthäi: Eichhörnchen, von Hoffmann v. Fallersleben.
22. Quintaner Paul Schröder: Der Verdrießliche, von Bechstein.
23. Tertianer Heinrich Böhn: Les fruits de l'étude, p. Emile Pagès.
24. Vorschüler Gustav Hoffmeyer: Häschen.
25. Quartaner Sally Gassel und Hermann Hill: Le voyageur et l'habitant de Paris.
26. Secundaner Johannes Meier: The shipwreck, by John Wilson.
27. Dumtaner Max Mirow: Vater Unser, von K. Sinner.

Schlußwort des Rectors; Austheilung der Prämien.

Schlußgesang: Notette von Rolle.

Zu dieser Prüfung und Schlussfeierlichkeit werden die Herren Mitglieder des Curatoriums, der Wohlwöbliche Magistrat und die Herren Stadtverordneten, die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt und des Schulwesens überhaupt hierdurch ehrerbietigst und freundlichst eingeladen. —

Nachmittags von 2 Uhr an wird im engeren Kreise der Schule mit Verlesung der Censuren, Bekanntmachung der Versetzungen und gemeinsamer Andacht das Schuljahr geschlossen. —

### Schlussbemerkungen.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 5. Oktober um 8 Uhr.

Hinsichtlich der Abmeldung abgehender und der Aufnahme neuer Schüler verweisen wir auf die unten abgedruckte Schulordnung.

Die Prüfung der Aufzunehmenden findet Montag den 4. Oktober Vormittags von 10 Uhr ab im Konferenzzimmer des Schulgebäudes (1 Treppe hoch, rechts) statt.

Zur Aufnahme in die Vorschule sind uns nach wie vor diejenigen Schüler, welche noch gar keine Vorkenntnisse haben, die liebsten. Zur Reise für Sexta gehört:

- 1) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift.
- 2) Befähigung, Dictirtes leserlich, nicht zu langsam und im ganzen orthographisch richtig in deutscher und lateinischer Schrift niederzuschreiben;
- 3) Sicherheit im Schreiben und Aussprechen ganzer Zahlen und in den vier Grundoperationen mit denselben;
- 4) Bekanntschaft mit den wichtigsten biblischen Geschichten;
- 5) Einige Kenntniß der vaterländischen Geographie.

Solche Schüler, welche noch gar kein Latein gelernt haben, können, wie weit sie auch sonst in andern Gegenständen vorgeschritten sein mögen, höchstens in die Sexta aufgenommen werden. Es empfiehlt sich daher, die Knaben, welche überhaupt eine höhere Schule besuchen sollen, möglichst früh und nicht erst im 12. oder 13. Lebensjahre oder gar noch später der Anstalt zuzuführen. Andernfalls werden sie zu alt, ehe sie die Reise für Secunda und damit einen gewissen Abschluß ihrer Schulbildung erreichen, und würden dieselbe besser von vorn herein auf der Elementarschule suchen.

Schließlich wiederholen wir die schon im vorjährigen Programm den Eltern und Vormündern unserer Schüler ans Herz gelegte Bitte, im eigenen wohlverstandenen Interesse ihrer Söhne und Pflegebefohlenen ihrerseits die Bemühungen der Schule um Durchführung einer guten Zucht und Ordnung zu unterstützen, und bitten angelegentlichst, zu diesem Zwecke sich mit der unten folgenden Schulordnung nicht nur bekannt zu machen, sondern auch dahin mitwirken zu wollen, daß die Bestimmungen derselben, welche lediglich die an allen preussischen höheren Schulen in diesen Beziehungen üblichen Anforderungen enthalten, von den Schülern pünktlich und gewissenhaft beobachtet und inne gehalten werden können. Zuwiderhandlungen, namentlich gegen §§. 4. und 5., müßten unnachsichtlich gestraft werden und im Wiederholungsfall die Entfernung des betreffenden Schülers zur Folge haben. Wir vertrauen aber der Einsicht der beteiligten Kreise und hoffen, daß sich immer allgemeiner die Ueberzeugung Bahn brechen wird, wie die Ordnungen und alle Maßnahmen der Schule immer nur das geistige wie leibliche Wohl der uns anvertrauten Jugend im Auge haben! — Das walte Gott! —

Dr. Streit.

# Schulordnung.

§. 1. Zur Aufnahme der Schüler, die beim Eintritt in die Vorschule das sechste, beim Eintritt in die Serta das neunte Lebensjahr vollendet haben sollen, ist ein Geburtschein und, sofern dieselben bereits eine andere Anstalt besucht haben, ein Zeugniß des Vorstehers derselben beizubringen.

§. 2. Für auswärtige Schüler ist als verantwortlicher Aufseher dem Rector eine dazu geeignete Person namhaft zu machen. Ein Wechsel des Aufsehers oder der Pension, deren Veränderung unter Umständen vom Rector gefordert werden kann, darf nur mit Zustimmung desselben erfolgen.

§. 3. Jeder Schüler ist zur Theilnahme an sämmtlichen Lectionen\*) seiner Klasse verpflichtet, soweit nicht eine specielle Dispensation ihn davon entbindet.

§. 4. Eine Versäumniß der Schulstunden wird in der Regel nur durch Krankheit entschuldigt und zwar schriftlich durch die Eltern oder deren Stellvertreter. Von jeder Erkrankung ist spätestens innerhalb der ersten 24 Stunden Anzeige zu machen.

§. 5. Beurlaubungen, überhaupt nur in dringenden Fällen zulässig, sind bei dem Rector nachzusuchen. Auch darf kein Schüler vor Beginn der Ferien verreisen oder erst nach Anfang der Schule zurückkehren.

§. 6. In der Kleidung ist auf Anstand und Reinlichkeit, ebenso im Klassenzimmer auf Ordnung zu halten.

§. 7. Für jede Beschädigung oder Zerstörung von Schuleigenthum ist voller Ersatz zu leisten und nach Befinden der Umstände überdies eine angemessene Strafe zu gewärtigen.

§. 8. Auf dem Schulwege haben sich die Schüler gesittet und anständig zu betragen.

§. 9. Zur Theilnahme an Privatunterricht jeder Art ist die Zustimmung des Rectors einzuholen, ebenso zu der Theilnahme auswärtiger Schüler an Tanzvergnügen und Theaterbesuch.

§. 10. Das Tabakrauchen, sowie der Besuch öffentlicher Wirthshäuser ohne Aufsicht der Eltern oder deren Stellvertreter, ist untersagt.

§. 11. Zur Privatlectüre ist für die Schüler eine Schulbibliothek eingerichtet, dagegen die Benutzung öffentlicher Leihbibliotheken untersagt.

§. 12. Ohne Bewilligung der Eltern oder deren Stellvertreter dürfen die Schüler Bücher oder sonstiges Eigenthum weder vertauschen noch verkaufen.

§. 13. Die viertel- und halbjährlich erteilten Censuren sind von den Eltern oder deren Stellvertreter unterschrieben dem Klassen-Ordinarius vorzulegen.

§. 14. Will ein Schüler die Anstalt verlassen, so ist dies schriftlich anzuzeigen und durch eine Bescheinigung des Bibliothekars der Schülerbibliothek nachzuweisen, daß er die etwa entliehenen Bücher zurückgegeben hat. Unterlassung der Abmeldung hat die Forterhebung des Schulgeldes, welches monatlich pränumerando zu zahlen ist, zur Folge\*\*).

\*) Hierzu werden auch die Turnstunden und Turnfahrten gerechnet.

\*\*) Bei zeitweiliger Abmeldung wegen länger dauernder Krankheit bitten wir ausdrücklich zu bemerken, ob das Schulgeld reclamirt werden soll.

§. 15. Abgangszeugnisse, welche unmittelbar beim Abgang eines Schülers ausgestellt werden, sind gebührenfrei. Dagegen ist nach dem Ministerial-Rescript vom 17. April 1858 für später geforderte Zeugnisse, sowie für Duplicate 1 rtr., für Abiturientenzeugnisse 15 Sgr. an Copialien zu zahlen.

§. 16. Auch nach bestandener Abiturienten-Prüfung bleiben die Schüler den Schulgesetzen unterworfen, bis sie vom Rector aus der Anstalt entlassen sind.

§. 17. Die Eltern und Vormünder erkennen dadurch, daß sie ihre Söhne oder Pflegebefohlenen der Anstalt übergeben, vorstehende Schulordnung auch für ihr Verhältniß zur Schule als bindend an.

Lauenburg, den 27. November 1868.

---



Verteilung der Sectionen unter die Lehrer im Wintersemester 1868/69.

Nr.	Lehrer.	Stellnariat.	Realclassen.						Vorleser.		Summa der wöchentl. Lehrstunden.	
			II. (32 St.)	III. (32 St.)	IV. (32 St.)	V. (31 St.)	VI. (30 St.)	1te Kl. (26 St.)	2te Kl. (26 St.)			
1.	Director Dr. Streitz.		2 Religion 5 Mathematik 2 Physik	2 Religion. 4 Mathematik								15.
2.	1. Oberlehrer Dr. Sahnfen	II.	4 Latein 3 Griech. u. Ger. graphie	5 Latein 4 Geschichte u. Geographie	4 Geschichte u. Geographie	2 Geschichte						22.
3.	2. Oberlehrer Dr. Spanil	III.	3 Deutsch	3 Deutsch 4 Französisch	6 Latein	6 Latein.						22.
4.	1. orb. Lehrer Gaber.	IV.	4 Französisch 3 Englisch	4 Englisch	3 Deutsch 5 Französisch.	5 Französisch						24.
5.	2. orb. Lehrer Gerhardt.	IV.			2 Religion.	3 Religion 3 Deutsch.	3 Religion 4 Deutsch 8 Latein 1 Geschichte					24.
6.	3. orb. Lehrer Nerr.	V.	2 Chemie 2 Naturbeschr.	2 Naturkunde 2 Rechnen	2 Naturbeschr. 6 Mathematik u. Rechnen.	2 Naturbeschr. 4 Rechnen.	2 Naturbeschr. 2 Geographie 5 Rechnen.					24.
7.	Dir. Gefang, Kurz u. Borz schullehrer Gelhaar.	Iie Vorfl.	4 Gesang in 2 Abtheilungen.						3 Religion 10 Deutsch	2 Gesang.		28.
8.	Zeichnen- und Schreiblehrer Becker.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 3 Schreiben	2 Geographie 5 Rechnen 4 Schreiben				28.
9.	Buchschul- schullehrer. Stagowfen.	2ie Vorfl.						10 Deutsch 5 Rechnen				15.

Summe der wöchentlich ertheilten Lehrstunden = 202.

Vertheilung der Sectionen unter die Lehrer im Sommersemester 1869.

Nr.	Lehrer.	Stabs- marier.	P r a e f i a j e n .						B o r i c h u l e .		Summa der mögentl. Lehr- stunden.	
			II. (32 Ct.)	III. (32 Ct.)	IV. (32 Ct.)	V. (31 Ct.)	VI. (30 Ct.)	1te Kl. (26 Ct.)	2te Kl. (26 Ct.)			
1.	Director Dr. Streit.	III.	2 Religion 4 Mathematik	2 Religion 4 Mathematik	4 Mathematik						16.	
2.	1. Oberlehrer Dr. Schöpfung	II.	3 Deutsch 4 Latein 3 Geschichte u. Geographie	3 Deutsch 5 Latein 4 Geschichte u. Geographie							22.	
3.	2. Oberlehrer vacat.											
4.	1. orb. Lehrer Saber	IV.	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 4 Englisch	3 Deutsch 5 Französisch						23.	
5.	2. orb. Lehrer Gerhardt.	V.			2 Religion	3 Religion 3 Deutsch 6 Latein 5 Französisch 2 Geschichte	3 Religion				24.	
6.	3. orb. Lehrer Gerr.	VI.	6 Naturwiss. 1 Rechnen	2 Naturbeschr. 2 Rechnen	2 Naturbeschr. 2 Rechnen	2 Naturbeschr. 2 Rechnen	2 Naturbeschr. 5 Rechnen	2 Naturbeschr. 5 Rechnen			24.	
7.	Stabslehrer Schulze G. Simburg.				6 Latein 4 Geschichte u. Geographie		4 Deutsch 8 Latein 1 Geschichte				26.	
8.	Dir. Gesangs- Turn- u. Sport- schullehrer Gehaar.	1te Postf.	4 Gesang in 2 Abtheilungen.						3 Religion 10 Deutsch	2 Gesang		27. excl. Turnen.
9.	Lehrer und Schreiblehrer Beder		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Geographie 5 Rechnen 4 Schreiben		28.	
10.	Stabslehrer Kaufmann Straaten	2te Postf.								10 Deutsch 5 Rechnen	15.	

Summa der mögentlich ertheilten Lehrstunden (excl. Turnen) = 202.